

Volkstimme

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die Volksstimme erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur (mit Ausnahme der Beilage Die Neue Welt): Wilh. Kreyerhoff, Magdeburg. Verantwortlich für Inserate: August Fabian, Magdeburg. Druck und Verlag von W. Pfannkuch u. Co., Magdeburg. Geschäftsstelle: Gr. Münst. 3, Fernspr. 1587. Redaktion und Druckerei: Gr. Münst. 3, Fernspr. für Redaktion 1794, für Druckerei 961.

Pränumeranda zahlbarer Abonnementspreis: Vierteljährl. (inkl. Bringerlohn) 3 Mk. 25 Pf., monatlich 80 Pf. Der Kreuzband in Deutschland monatl. 1 Exempl. 1.70 Mk., 2 Exempl. 2.90 Mk. In der Expedition und den Ausgabestellen vierteljährl. 2 Mk. monatl. 70 Pf. Bei den Postämtern 2.25 cpl. Bestellgeb. Einzelne Nummern 5 Pf., Sonntags- und ältere Nummern 10 Pf. — Anzeigengebühr: die sechsgehaltene Zeile 15 Pf., auswärts 25 Pf., im Restamtteil Seite 60 Pf. Post-Beitragssätze Seite 22

Nr. 194.

Magdeburg, Sonnabend den 21. August 1909.

20. Jahrgang.

Die heutige Nummer umfaßt 12 Seiten
Heute liegt die „Neue Welt“ Nr. 34 bei.

Die schwedischen Gelden.

Fest und tapfer führen die schwedischen Arbeiter den Kampf weiter, unerschütterlich stehen die Reihen des Generalstreiks und Friedenssehnsucht ist nicht zu bemerken. Die Unternehmer stellen sich so, als ob sie auch an ein Nachgeben nicht denken, aber der Ruf der bürgerlichen Presse aller Parteischattierungen nach Vermittlung läßt auf Kampfesmüdigkeit schließen. Auch die Regierung, die sich bisher so unfähig und indolent gezeigt hat, die nach dem ersten Mißlingen von Verhandlungen mit den Händen im Schoße der Weiterentwicklung der Dinge zusah, hat einen hohen Beamten beurlaubt, damit er sich ausschließlich der Vermittlung widme. Die Arbeitervertreter erklärten, daß sie selbst keinen ersten Schritt auf der Bahn der Vermittlung machen können, daß sie die Initiative einem offiziellen Schritte der Regierung überlassen müssen.

Die imponierende Haltung unserer Genossen kann nicht gemindert werden durch die falschen Nachrichten, die systematisch aus Schweden verbreitet werden. Noch immer fehlt es an dem Beweise, daß auch bloß ein organisierter Arbeiter aus der Reihe der im Generalstreik stehenden Genossen getreten ist. Neue Arbeitergruppen schließen sich dem Generalstreik an, andre, so die Eisenbahner und die Postbeamten, werden beschäftigungslos, weil kein Verkehrsbedürfnis vorhanden ist. Im Detailhandel gehen die Umsätze stark zurück.

Wo das Kampfmittel des Generalstreiks nicht anwendbar ist, wird mit dem Boykott erfolgreich vorgegangen.

Die ausgezeichnete Ruhe und Ordnung der großen Arbeitermassen findet die vollste Bewunderung aller Zuschauer dieses gewaltigen Kampfes. Das geht auch aus einem Briefe eines Stockholmer Geschäftsmannes an seine Magdeburger Verwandten hervor, der uns zur Benutzung übergeben worden ist. Wir geben daraus die folgenden Absätze wieder, die sich mit dem Streik beschäftigten:

Stockholm, 16. August 1909.

So, nun nimm eine Glas Bier, auch zwei, und trinke auch für mich, denn in ganz Schweden ist das Bier- und Schnapsstrinken verboten. Nur, wenn du für 50 Ore gegessen hast, erhältst du ein Seidel Bier oder ein Glas Wein. So sind wir für unmündig erklärt worden.

Nun zum Streik! Am Mittwoch den 4. August brach er aus, mit einer so elementaren Gewalt, daß alles staunte. Die Regierung war stumm vor Schreck. Du kennst dir von der Veränderung, die nun eintrat, keinen Begriff machen, wie in einer Stadt mit 400 000 Einwohnern plötzlich alles stillstand. Es war so unheimlich, als wenn nachts plötzlich die Uhr im Zimmer abgelaufen ist.

Vor dem 4. August hatte sich jeder in Erwartung der Dinge mit Eßwaren versorgt, aber wie lange werden sie reichen? Es ist großartig, wie die Arbeiterschaft zusammenhält und wie gut sie organisiert ist. Alle Vorsichtsmaßregeln sind von der Streikleitung getroffen, von der Regierung freilich auch. Militär bewacht die Bahnhöfe, die Wasserwerke, Gas- und Elektrizitätsanstalten. Die Kavallerie, die die Nahrungsmitteltransporte von den Schiffen in die Stadt begleitet, trägt neben dem Säbel ein spanisches Rohr mit einem Knopf, das zuerst in Anwendung kommen soll, wenn sie bedrängt wird. Aber ich glaube nicht, daß das Militär von der Waffe Gebrauch machen wird, denn die Schweden sind ruhige Leute, und wenn sie keinen Schnaps getrunken haben, schwer reizbar. Auch die Polizei hat nichts zu tun. Für den Transport von Kranken- und Hilfsbedürftigen hat das Streikkomitee Ausweiskarten hergestellt, auch Brot läßt es für solche Leute backen.

Wie in Stockholm, ist es im ganzen Land, und wann und wie es enden wird, weiß kein Mensch. Die Polizei hat später angeordnet, daß jeder Droschkenbesitzer mindestens eine Droschke fahren lassen muß bei Strafe der Konzeptionsentziehung. Die Besitzer müssen deshalb selbst auf den Post steigen. Auch die Elektrische ist teilweise in Betrieb, die Wagen werden von Ingenieuren geführt und von einer Bürgergarde bewacht. Schulleute wurden als Automobilführer angelehnt. Die Händler holen ihre Ware selbst von den Schiffen und Bahnhöfen, und es sieht oft drollig aus, wenn die beleibten Herren sich mit Mehl- oder Kartoffelsäcken herumquälen.

In den Restaurants sieht man nur Kaffeetassen, und dabei sitzen arg verstimmt die guten Bürger, die auf ihren Cognak und Punsch verzichten müssen. Selbst das übliche Schnäpschen zum Essen wird nicht verschont. Die Eisenbahn rollt noch, aber viele Züge sind schon eingestellt,

weil es nichts zu transportieren gibt. Kein Geschäft geht, die Läden stehen leer. Aber es mußte hier in Schweden zu dieser Kraftprobe kommen, und die Ausrichtungen der Arbeiter sind gute.

Dieselbe Meinung wie dieser Stockholmer Geschäftsmann hat der Vorsitzende der schwedischen Gewerkschaften, Genosse Hermann Lindquist. Er hat dem Vertreter der „Frankf. Zig.“ erklärt: „Die Streikdauer ist vollkommen unbestimmt, aber die Arbeiter haben den festen Willen, nicht nachzugeben, ehe eine zufriedenstellende Lösung des gegenwärtigen Konflikts und eine Garantie gegen ähnliche künftige Konflikte gegeben ist. Der Streik mit unbegrenzter Zeitdauer ist möglich, da die Arbeiterorganisationen ganz Europas, auch der kleinsten Länder, sich zu regelmäßigen Geldsendungen verpflichteten. Auf eine Anfrage der Regierung, wie sich die Landesorganisation zu einem Vermittlungsversuch verhalten würde, hat er geantwortet, daß die Landesorganisation zur Diskussion des Versuchs bereit ist, aber nur, wenn eine diskussionsfähige Verhandlungsbasis geboten wird. Der Generalstreik steht unverrückt fest und wird es auch bleiben, da volle Einigkeit der Arbeiter über die Fortsetzung des Streiks herrscht.“

Herrliche Beweise großartiger Solidarität sehen wir. Nicht nur die ausländischen Arbeiter bemühen sich, die Widerstandskraft der schwedischen Genossen zu stärken, diese selbst beweisen durch die Unterstützung der am meisten Leidenden durch die Bessergestellten die wahre Brüderlichkeit.

Seil strahlt der Ruhm der schwedischen Genossen, sie sind der Stolz des internationalen Proletariats. —

Politische Uebersicht.

Magdeburg, den 20. August 1909.

Der Kampf um das Kreisblatt.

Wir leben nicht mehr im Zeitalter der Sklaverei. Der Mensch darf nicht mehr als Sache behandelt, nicht verkauft oder veräußert werden, ja einer dunklen Sage nach soll er sogar laut Verfassung das Recht haben, seine Meinung frei zu äußern.

Und doch ist in diesen Tagen im Deutschen Reich ein Streit entbrannt, dessen Gegenstand ein lebendes menschliches Individuum ist. Man kämpft darum, wer den Schmock haben soll. Wie die Gelden vor Troja um eine schöne Sklavin stritten, so kämpft die liberale Bülow-Blockade mit dem neuen schwarzen Block um den Offiziosus. Jeder von beiden verlangt, daß er ihm dienstbar sein soll. Keinem der beiden streitenden Teile fällt daher ein entferntesten ein, daß solch ein unglückseliger Kreisblattredakteur am Ende auch seine eigene Meinung haben könnte. Man betrachtet ihn vielmehr einfach als eine Beute, die dem Stärkeren zufällt. Und der Stärkere, weil Zielbewußtere und Brutalere ist auch in diesem Streite der ostelbische Junker.

Seit Wochen fordert die konservative Presse ungestüm, daß der offiziöse Pressapparat zugunsten der Erbschaftsteuerverweigerer und Kanzlerstürzer in Bewegung gesetzt werde. Tagtäglich wird der neue Reichskanzler in barbarem Befehlstone aufgefördert, zugunsten des schwarzen Blocks öffentliche Meinung zu machen. Da er das bisher noch nicht mit dem gebotenen Eifer besorgt hat, attestiert ihm die „Kreuzzeitung“ Hilflosigkeit und fordert ihn nochmals auf, für eine bessere Organisation des Pressdienstes der Regierung Sorge zu tragen.

Einweilen sind die Drohungen der Junker nicht ohne Erfolg geblieben. Die offiziöse Presse bereitet ihre Wandlung vor. Hat sie früher erklärt, daß ohne Erbschaftsteuer keine Finanzreform gemacht werden dürfe, so wird sie künftig die Finanzreform ohne Erbschaftsteuer als ein Wunder weisester Gesetzgebung ausprechen. War früher das Zentrum die Partei der antinationalen Arroganz, ist es heute das Mutter einer wahrhaft staatserkhaltenden Partei, wohingegen die Liberalen, die noch vor ein paar Monaten als wahrhaft national gefeiert wurden, tief in den Fühl der Verdammnis hinabgestoßen werden müssen, wo gleich nebenan die Sozialdemokratie in Pech und Schwefel siedet. Warum soll denn das nicht möglich sein? Wenn einst die bismarckoffiziöse „Südliche Zeitung“ es fertig brachte, den „Eisernen“ kurz nach seinem Sturze als eine lächerliche Figur abzumalen, die „nörgelnd und polternd hinter dem Reichswagen herlaufe“, warum sollte ein Kreisblattredakteur dem Fürsten Bülow und seiner Blockpolitik die Treue halten? Auch anders zu können, gehört zum Handwerk. Drum sind sie „stets loal und gern erbötig, das Gemd zu wechseln und die Haut wenn nötig“.

Einige beträchtliche Erfolge im Kampfe um den Schmock haben die schwarzen Ritter schon aufzuweisen. In Gumbinnen z. B. verbreitete das Kreisblatt gratis die Rede des

Herrn v. Seydebrand, weigerte sich aber, die Antwort des Fürsten Bülow, sei es auch gegen Erstattung der Kosten, zur Verbreitung zu bringen. Man braucht nicht anzunehmen, daß Herr v. Bethmann-Hollweg mit diesem Verhalten einverstanden ist oder es gar veranlaßt hat. Aber draußen auf dem platten Lande Osteliens ist der Reichskanzler und Ministerpräsident nichts, der Landrat alles. Wer das Landratsamt hat, der hat auch den Kreisblattredakteur, und kann mit Hilfe dieses zweibeinigen Instruments öffentliche Meinung machen. Wer aber die Landratsämter hat, das weiß man.

Nicht genug mit solchen Einzelfällen. Durch die Kreisblatt-Presse geht neuerdings ein Artikel, der aus einer offiziös beeinflussten Korrespondenz stammt und der an schamloser Verleugnung früherer „Uebersetzungen“ keinesgleichen sucht. Darin wird die Kritik an der Reichsfinanzreform, die der gewesene Reichskanzler nicht unterzeichnen wollte, als „Geze und Lügenpiel“ bezeichnet; den Konservativen, die Fürst Bülow eines „frivolten Spiels mit den Interessen der Krone und des Landes“ bezichtigte, wird ein glänzendes Wohlverhaltenszeugnis ausgestellt, die Angriffe auf die Konservativen wegen der Ablehnung der Erbschaftsteuer werden eine „Geze der verlogenen Art“ genannt.

Die „Deutsche Tageszeitung“ überschlägt sich natürlich vor Freude über diese schöne Leistung wandlungsfähiger Gesinnungsbüchlichkeit, versäumt es aber auch bei dieser Gelegenheit nicht, dem neuen Reichskanzler einen freundschaftlichen Ermunterungsstoß zu geben, indem sie bemerkt: „Ob diese Kundgebung auch nur mittelbar auf den Reichskanzler zurückzuführen ist, erscheint uns sehr fraglich. Schon der kernige Ton ist dazu denn doch zuwenig diplomatisch.“

Daraus ist zu ersehen, daß der Kampf um den Schmock noch nicht beendet ist. Die Kreisblatt-Presse ist ja schon leidlich dreifert, jetzt aber kommen die höheren Nummern an die Reihe. Ob sich die nun mit hohen Titeln und Orden schmücken — gleichviel, auch sie werden als Kriegsbeute in das Lager des Siegers getrieben werden. Die „Kreuzzeitung“ hat schon erklärt, daß es ganz einerlei ist, was die Herren denken, es kommt nur darauf an, was sie schreiben, und zu schreiben haben sie, was ihnen befohlen wird.

Das merkwürdigste aber ist, daß dieser Kampf um den Schmock so ganz ohne alle Scheu in der Öffentlichkeit geführt wird. Gibt es denn keine Geschäftsgeheimnisse zu hüten? Und ist die Masse der Kreisblattleser wirklich so stumpf und blind, all das zu glauben, was der Redakteur, der es geschrieben hat, selber nicht glaubt? Sorge man doch dafür, daß das Wesen der offiziösen und „parteilosen“ Provinzpresse, das jetzt so schamlos enthüllt wird, den weitesten Kreisen bekannt wird, dann wird jedes Haus, das auf Sauberkeit hält, dieser moralischen Pest die Tür verschließen!

Agrarische Förderer der Sozialdemokratie.

Die Agrarier leugnen noch immer, daß bei der Wahl von Neustadt-Landan bündlerische Wähler zugunsten des sozialdemokratischen Kandidaten den Ausschlag gegeben haben.

Das agrarische Hauptorgan, die „Deutsche Tageszeitung“, hatte zunächst alle dahingehenden Behauptungen einfach totgeschwiegen. Jetzt gibt sie die verlegene Auskunft, es werde sich „wohl niemals beweisen“ lassen, daß diese Behauptungen richtig seien. Sie „überieht“ dabei gänzlich, daß die Tatsache der agrarischen Stichwahlhilfe für den „Umsturz“ längst auf das genaueste zahlenmäßig bewiesen worden ist; sie hat nie den Mut gefunden, diese Zahlenbeweise abzudrucken, um ihre Widerlegung zu versuchen.

Das feige Leugnen des agrarischen Hauptorgans beweist weiter nichts, als daß ihm lange nichts so unbequem war, wie die Vorgänge bei der Wahl in Neustadt-Landan. Aber das Renommee des Bundes der Landwirte als patentierte Umsturzgegner ist nun einmal futsch. Daran ist nichts mehr zu ändern!

Arbeiterentlassungen wegen der Tabaksteuer.

Vom Gau Schlesien des Tabakarbeiterverbandes wird uns berichtet, daß in Breslau die Firma May Lambke ihre sämtlichen Arbeiter 8 Tage aussetzen läßt. In Wiloslaw (Posen) fanden Arbeiterentlassungen statt und auch in Grunau bei Girschberg.

Weiter bestätigt sich aber auch schon bereits die Befürchtung, daß die Zigarrensteuer und Erhöhung der Zigaretten- und Zigarrettensteuer ihre Wirkung auf andere Industriezweige ausüben wird. So zunächst auf das Steindruck- und Lithographiegewerbe und auch auf die Kartonnage-Industrie. Die vielfach recht feinen Zigarettenkartons und die oft gerabebu künstlerischen lithographischen Prägungen für Zigarrenkassenausstattungen

wenn man es zu nahe ans Gesicht bringt; da sich dies leicht vermeiden läßt, steht der Anwendung des einfachen und erprobten Mittels nichts im Wege. —

* Die Liebeslinde von Laeken. Aus Brüssel wird geschrieben: Die Liebeslinde von Laeken ist vom Wurm vollkommen zerstört worden und ihre Trümmer werden künftig nur in einem Baums-Museum zu sehen sein. Die Liebeslinde hat über Jahrhunderte gelebt, sie ist über Jahrhunderte grün gewesen, und ihr Blätterdach hat in den Jahrhunderten viele Tausende von zürlichen Paaren geschützt, die beim Säufeln eines sanften Sommerwindes und beim Düften süßer Blüten geheime Herzensgespräche betrieben. Als Kaiser Karl 6. ein Knäblein war, breiteten sich die ersten, feinen Zweiglein der Liebeslinde aus. Es gibt sogar Chroniken, nach deren gelehrter Meinung die Liebeslinde zu des Kaisers Ehren gepflanzt worden ist. Das schlanke Baumlein ging mit den Generationen in die Breite. Ihre Väter haben ausgemessen, daß der Rumpf in seiner höchsten Ausdehnung eine 6 Meter lange Achse besaß. Dem üppigen Rumpf entsprachen auch die Krone, die kräftigen, alten Sprossen und all das junge Gezeig, das allmählich in den Saft stieg. Wenn es Sommer war, dann waren die Menschen unter der Liebeslinde verschlossen wie in einem Märchenhause. So viel Einsamkeit ist nur die Sehnsucht von Jünglingen und Mädchen, die sich andächtig der Liebe widmen wollten. In der Nähe von Brüssel liegt Laeken, und alle Paare, die eines tiefen Friedens für ihre Härlichkeit bedurften, wanderten zur Liebeslinde. Die Liebe war gut und war barmherzig. Sie war kein toter Baum, sondern eine gefühlvolle, mitleidige Liebeshüterin. In Brüssel wußte ein jeder, daß ein Tee aus ihren Blüten den Liebessamen zu einem Liebesreihen macht. Die Mädchen, die nicht ewige Freundschaft mit der Santa Katharina, der Schützerin der alten Jungfern, schließen wollten, tranken daher den Tee von den Blüten der Liebeslinde. Das gleiche taten die Jünglinge, und sie alle, alle wußten, daß ihr leidiger Zustand des Gedigens von dem Zaubertant sehr bald geheilt würde. Vor 15 Jahren geschah an der Liebeslinde ein Wunder. Sie spaltete sich, und als man in ihr Inneres blickte, da war sie ganz hohl. Aber sie blieb trotzdem gesund und grünte zu ihren Zeiten schöner als jemals. Da nupten die

Liebenden dies Wunder aus, und war es ihnen im Schatten des Blätterdachs noch zu leicht, so schlüpfen sie schnellstens in das Innere. — Aber langsam schwand der Liebeslinde die Lebenskraft. Ihre Krone wurde kahl wie das Haupt einer Greisin. Sie barst und sie zerplüßte hier und dort. Die nach weltferner Herzenszwietracht Verlangenden durften sich nicht mehr in den Schoß der Linde wagen. Mäuselein, Waben, Würmer und alles vom Wader zehrende Getier kam nur noch zur Liebeslinde. Sie zerbrach, ihre Zweige zerbröckelten, ihre Sprossen wurden morich. Da ihr Schicksal so merkwürdig gewesen ist, wollen gute Männer die Trümmer jetzt retten. —

* Ein Parlamentaristanditat trat einst in das Haus eines Wählers und empfahl, da dieser abwesend war, seine Sache dessen Frau. Da bemerkte er ein kümmerliches Mädchen auf dem Fußboden und sagte: „Ich will Ihnen 25 Dollar für das Tierchen geben, gnädige Frau.“ Sie nahm sein Angebot an und er steckte das Mädchen in seine Leberziehbettafche und schickte sich zum Gehen an. In der Tür sagte er: „Ich hoffe doch, daß Sie Ihren Mann bestimmen können, mir seine Stimme zu geben, gnädige Frau.“ — „Ich will es versuchen,“ entgegnete die Frau, „wenn gleich ihm sich schwer umstimmen läßt, wenn er einmal einen Entschluß gefaßt hat; — aber auf jeden Fall haben Sie da ein wirklich billiges Mädchen bekommen. Ihr Gegner war gestern hier und hat mir fünfzig Dollar für seinen Bruder gegeben.“ (The Argonaut.)

Vereins-Kalender.

Verband der Fabrikarbeiter Deutschlands, Verwaltung Magdeburg, Bezirk Sudenburg: Sonnabend den 21. d. M., abends 8 Uhr, im Lokal des Herrn Albert Raumann, St.-Michael-Straße 16, Mitgliederversammlung.
Städtische Arbeiter. Am Sonnabend den 21. August, abends 8 1/2 Uhr, findet im „Sachjenhof“, Große Storchstraße 7, eine öffentliche Versammlung statt. Siehe auch Inserat in Nr. 194.
Naturheilverein Budau. Sonnabend den 21. d. M., abends 8 1/2 Uhr, Abendausflug nach dem „Engel“. Abmarsch vom Sportplatz.

Zentralverband der Schuhmacher Deutschlands, Zahlstelle Magdeburg. Bezirk Neue Neustadt: Sonnabend den 21. August, abends 8 1/2 Uhr, Versammlung in der „Gemütlichkeit“, Schmidtstraße 58. — Die Versammlungen für Altstadt und Alte Neustadt, welche Montag den 23. August stattfinden sollten, fallen wegen der an diesem Tage stattfindenden Protestversammlung gegen die Bierpreis-erhöhung aus.

Zentralverband der Maurer, Zahlstelle Magdeburg. Die Kollegen, welche sich Sonntag am Ausflug beteiligen, fahren ab Magdeburg 7.40 Uhr vom Bahnsteig III, von Budau 7.48 Uhr.

Turnerschaft Magdeburg (N.-L.). Abt. Alte Neustadt: Sonntag den 22. August, nachmittags 3 Uhr, Schauturnen in der Turnhalle Nachtweide 99.

Obenstedt. Männer-Turnverein Freiheit. Am Sonnabend den 21. d. M. Versammlung bei Frohne.

Fernerleben. Arbeiter-Radfahrerverein. Am Freitag den 20. d. M., abends 8 1/2 Uhr, Generalversammlung bei E. Stiller.

Klein-Otterleben. Arbeiter-Radfahrerverein. Sonnabend den 21. d. M. Nachttour. Abfahrt abends 9 Uhr.

Schönebeck. Volksversammlung am Sonnabend den 21. August im „Stadtpart“.

Gr.-Salze. Deutscher Metallarbeiter-Verband. Die für Sonnabend den 21. August angelegte Bezirksversammlung fällt aus und findet am Sonnabend den 28. August statt.

Schönebeck. Freie Turnerschaft. Abf. nach Egerleben Sonntag den 22. d. M. 1.20 Uhr ab Bahnhof, die Stadtfahrer 12 Uhr v. „Stadtpart“.

Schönebeck. Arb.-Gesangverein Freie Sänger. Sonntag den 22. d. M. Ausflug nach Biere zum Sommerfest. Abmarsch 12 1/2 Uhr vom „Stadtpart“.

Burg. Zentralverband der Schuhmacher. Am Sonnabend den 21. d. M., abends 8 Uhr, Mitgliederversammlung im „Grand Salon“.

Burg. Zentral-Krankenkasse für Frauen und Mädchen (Offenbacher). Dienstag den 24. August, abends 8 1/2 Uhr, Versammlung bei Jesse, Holzstraße 2.

Theodor Kraft

37 Halberstädter Straße 37

Sudenburgs

größtes Spezialgeschäft für Herren- u. Knaben-Konfektion

Maschanfertigung unter Garantie

Billige Garderoben-Tage!

Dieselben bringen: 614

Beste Waren für wenig Geld

Große Posten

Herren-Anzüge **von 10.50—36.00**

Knaben-Anzüge **von 3.50—15.00**

Schönste moderafte, Kinder-Anzüge **von 2.50—13.50**

Pelerinen, Sommer-Paletots
:: Berufskleidung ::

Nur das Dauerhafte ist billig!

Gänsestopferinnen

sofort gesucht

Sacklagerschuppen Bahnhof Neustadt-M.

Schuhwaren

Ein Durchwäher und Nagler wird gesucht.
A. Rosenberg, Anterstr. 1 d.

in bekannt solider Ware in allen Arten und Preislagen empfiehlt
Max Markt, Lübecker Straße 105.

Singer-Nähmaschine, tabellarisch näher, f. 12 M. z. verkauf. Göke, Goldschmiedebrücke 5, vorn 12. r.



Am Sonnabend beginnt der Verkauf der so beliebten frischen

Gänsekeulen
Gänselebern
Gänseflomen

hundertweise. 596

Verbandhaus

E. Wieprecht

Schwibbogen 4 Fernsprecher 567

Leih-Haus M. Birnbaum

2,3 Katharinenstraße 2,3
Telephon Nr. 2253 615
Eingang im Hausflur
betrieht alles.

Pfand-Versteigerung.

Am Donnerstag, 2. Septbr., von nach 2 Uhr an, sollen alle die im den Monaten November und Dezember 1908 verzeichneten Pfänder von Nr. 48064 bis 48427 und die Nr. 44912, 45419 versteigert werden.

Leih-Haus M. Birnbaum

Katharinenstraße 2,3.
Erneuerungen nur bis Mittwoch den 1. September, mittags 12 Uhr.

Zündhölzer

sind wieder eingetroffen.

Paket à 10 Schachteln 10 mit 10 Prozent Sicherheits-Zündhölzer Pf. Rabattmarken

Zündhölzer werden nur verkauft zu den durch unsre früheren Annoncen sowie durch Plakate in unsern Verkaufsstellen bekanntgegebenen Verkaufsbestimmungen.

Verkauf nur von Freitag bis Montag abend.

Waren-Verein

G. m. b. H.

Kolonialwaren-Grosshandlung.

Verkaufsstellen: 484

Altstadt: Kaiserstrasse 46a, Ecke Moltkestrasse Kaiserstr. 101, gegenüb. der Wilhelmstr. Schrottdorfer Strasse 1, Ecke Franziskanerstr. Berliner Strasse 27 Blumenthalstr. 1 Johannisberg 15a Peterstrasse 14 nob. Eckh. Jakobstr. Kleine Storchstrasse 6 Br. Steinermetischstr. 10b, Ecke Grünearmstr.	Nordfront: Gutenbergstrasse 13 Pfälzerstrasse 15 Buckau: Schönghecker Strasse 96 Coquistasse 11 Neue Strasse 7 Sudenburger Strasse 4 Dorotheenstrasse 2 Sudenburg: Leipzigstrasse 65 Kurfürstenstrasse 27 Fichtestrasse 40 Wolfenbütler Strasse 19 Hesekielstrasse 2, Ecke St.-Michael-Strasse Braunschweiger Str. 1	Alte Neustadt: Agnetenstrasse 20 Moldenstrasse 36 Rothenseer Strasse 1 Neue Neustadt: Luisenstrasse 22 Morgenstrasse 18 Hundsbürger Straße 1, Ecke Lübecker Str. Wilhelmstadt: Lützowstrasse 12 Ehendorfer Strasse 4 Immermannstrasse 33 Annastrasse, im Eckh. Gr. Diedsdorf, Str. 217.
--	---	--

Magdeburger Konkurrenz-Gesellschaft

Größtes Spezialgeschäft für fertige Herren- und Knaben-Bekleidung

189/190 Breiteweg 189/190 gegenüber der Steinstraße, Verkaufsräume 1 Treppe hoch.

Sodett-Anzüge	neueste Mode	von 10.00	bis 40.00
Gehrod-Anzüge	feinste Sommer- stoffe	von 22.00	bis 50.00
Jünglings-Anzüge	moderne Farben	von 8.00	bis 24.00
Wettertragen	aus wasserabweisenden Stoffen	von 6.00	bis 15.00
Herren-Stoffhosen	neueste Muster	von 2.00	bis 10.00
Wandläufe-Becken	aparte Konstruktion	von 1.50	bis 5.00
Knaben-Blusenanzüge	eleg. Zuschnitt	von 3.00	bis 8.00
Knaben-Säulanzüge	in neuester Stoffen	von 2.00	bis 5.00
Prima Engländer-Hosen	in allen Größen	von 2.00	an
Edel blaue Säulanzüge	in Säulen- stil	von 2.00	an

Streng feste und billigste Preise!

Auf jeden Stoff Ware ist der Zeitungspreis in deutlich erkennbaren roten Zahlen und Druckspuren verzeichnet.

Magdeburger Konkurrenz-Gesellschaft

Verkaufsräume Breiteweg 189/190 gegenüber der 1 Treppe hoch Steinstraße

Gratulationskarten empfiehlt: Buchhandlung Volksstimme

Um falschen Auffassungen zu begegnen,

bedenken die Konsumenten Magdeburgs zu bedenken, daß unser Unternehmen Eigentum der Konsumenten ist, die sich bei haben. Grundstücke, alle großen Maschinenanlagen, Reserven, eingezahltes Betriebskapital, erzielter Ueberschuß, alles gehört unsern Mitgliedern! Darum empfehlenswert: Mitglied unserer Genossenschaft zu werden und die Waren nur bei uns zu entnehmen!

Konsumverein für Magdeburg u. Umg.

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung

Gerichts-Zeitung.

Landgericht Halberstadt (Verienkammer).

Sitzung vom 18. August 1909.

Zuhälterei. Unter Ausschluß der Öffentlichkeit wird gegen den vorbestraften Arbeiter Albert Gentschel, ohne festen Wohnsitz, zurzeit in Gatersleben mit einer Frauensperson, die gewerksmäßig Anzucht treibt, verkehrt und teilweise seinen Lebensunterhalt von ihr bezogen. Wegen Zuhälterei wird auf 4 Monate Gefängnis und 3 Jahre Ehrverlust erkannt.

Bankrott. Der Kaufmann Friedrich Falte aus Preußisch-Börnecke hat im Januar auf einem Wechsel von 700 Mark die Unterdrift gefälscht, indem er den Namen des Amtsefectärs Sjerloh in Pr.-Börnecke darunter setzte. Im April hat er dann nochmals dessen Namen gefälscht. Ferner wird ihm zur Last gelegt, daß er in seinem Kolonialwarengeschäft, über das der Konkurs eröffnet wurde, die erforderlichen Handelsbücher nicht geführt hat. Der Angeklagte wird wegen schwerer Urkundenfälschung in Verbindung mit Betrug in zwei Fällen und wegen einfacher Bankrotts zu 5 Monaten Gefängnis verurteilt, wovon 6 Wochen durch die erlittene Unterjuchungshaft für verbüßt erachtet werden.

Böse Nachbarn. Durch Urteil des Schöffengerichts Halberstadt vom 12. Juli ist die Ehefrau Karoline Preußmann geborne Lüßer aus Halberstadt wegen Körperverletzung mit 21 Mark Geldstrafe oder 7 Tagen Gefängnis bestraft worden. Sie hat die Ehefrau Mählert, ihre Hausgenossin, mit einer Steinflamme in das Gesicht geschlagen und ihr eine nicht unerhebliche Verletzung beigebracht. Die Verurteilung der Angeklagten wird verworfen.

Gestohlene Ohrringe. Die vorbestrafte Witwe Amanda Hamm georne Wittig aus Halberstadt hat am 14. Februar in dem Juweliergeschäft von Günther ein Paar Ohrringe im Werte von 15 Mark entwendet. Ferner hat sie am 17. März in demselben Geschäft und bei dem Juwelier Bartels versucht, eine goldene Damenuhr und ein Paar Ohrringe sich anzueignen. Wegen eines vollendeten und zweier verjuchter Diebstähle im strafschärfenden Rückfall wird auf 8 Monate Gefängnis erkannt.

Kupperei. Das Schöffengericht in Halberstadt beurteilte am 27. Mai die Ehefrau Marie Dietrich geborne Sorge aus Halberstadt wegen Kupperei mit 5 Tagen Gefängnis. Die Strafthat wird darin erklart, daß die Angeklagte an Frauenpersonen, die unter jittenzollzeillicher Kontrolle stehen, in dem ihr gehörigen Hause Zimmer vermietete. Die von der Angeklagten eingelegte Verurteilung wird verworfen.

Unterjuchung. Den Arbeiter Wilhelm Tölte aus Halberstadt beurteilte das Schöffengericht am 21. Juni wegen Unterjuchung zu 2 Wochen Gefängnis. Der Angeklagte, der für den Kohlenhändler Robns in Halberstadt Kohlen an die Handerschaft abzufahren hatte, unterließ es in mehreren Fällen, das erhaltene Geld abzuliefern. Auf die Verurteilung des Angeklagten erfolgt in einem Falle Freisprechung. Die Strafe wird auf 10 Tage Gefängnis ermäßigt.

Veränderte Rechnungen. Der Schneidermeister Karl Ziemann aus Halberstadt wird beschuldigt, sich der schweren Urkundenfälschung schuldig gemacht zu haben. Er erhielt von der Firma Gottlieb u. No. in Leipzig seine sämtlichen Waren auf Kredit zugesandt. Auf den von der Firma ausgestellten Rechnungen ist nun verschiedentlich der Vermerk „a Konto“ zu dem Zwecke wegedruckt, um den Anschein zu erwecken, als ob es sich um Rechnungen handle, für die bereits Zahlung geleistet ist. Die so geänderten Rechnungen hat der Angeklagte in einem Zivilprozeß, den die Firma wegen einer Restsumme von 112 Mark gegen ihn anhängig machte, als Beweismittel benutzt. Wegen schwerer Urkundenfälschung wird auf eine Gefängnisstrafe von 6 Monaten erkannt.

Marktberichte.

Magdeburg, 19. Aug. (Amtliche Notierungen.) Die Notierungen beziehen sich für 1000 Kilo netto ab Station und frei Magdeburg. Weizen englischer gut mittel, mittel, do. Sommergut, do. Sommergut, mittel, do. Sommergut, do. ausländischer gut 245-255. Roggen inländischer gut 166-170. Gerste hiesige Chevaliergerste gut 180-190, feinste über Notiz, hiesige Landgerste gut 165-175, ausländische Futtergerste gut 140-143. Hafer inländischer gut 198-202, ausländischer 180-184. Mais runder gut 151-153.

Wasserstände.

+ bedeutet über, - unter Null.

Ort	Datum	Wasserstand
Unstrut und Saale.		
Straußfurt	18. Aug.	+ 1.00
Weitzenfels Untp.	"	- 0.36
Altleben	"	+ 1.30
Veruburg	"	+ 0.86
Kalbe Oberpegel	"	+ 0.29
Kalbe Unterpegel	"	+ 1.36
Deflau Muldenbr.	18. Aug.	- 0.06
Mulde.		
Deflau Muldenbr.	18. Aug.	- 0.22
Barndubitz	17. Aug.	- 0.78
Brandeis	"	- 0.12
Melmit	"	+ 0.20
Vermeritz	"	- 0.38
Mußitz	18.	- 0.24
Dresden	"	- 1.53
Lorgau	"	+ 0.42
Wittenberg	"	+ 1.46
Reßlau	"	+ 0.78
Barby	"	+ 0.83
Schönebeck	"	+ 0.69
Magdeburg	19.	+ 0.86
Langermünde	18.	+ 1.36
Wittenberge	"	+ 1.09
Broda-Dünitz	"	+ 0.59
Bauenburg	"	+ 0.68

Stendal, 20. August. (Wenig Erfreuliches) ist aus unserm Stadtparlament zu berichten. — „Beratung über das Ortsstatut betreffend die städtische Entwässerungsanlage“ lautete der debattierteste Punkt der Tagesordnung. Infolge des gespannten Verhältnisses zwischen dem Stadtbauratkrüger und dem Stadtverordneten Angenbeck können die Einwohner Stendals versichert sein, daß auf die Bauausführungen genannter Anlagen sowie auf die Befolgung der polizeilichen Vorschriften dabei gewissenhaft achtgegeben wird. Die Zinsen der Bankkosten werden wohl größtenteils den Mietern aufzubürden werden, wenn sie nicht möglichst auch noch zur Abzahlung des Bankbetrags mit herangezogen werden, da es ja den Wirten bei dem jetzigen Mangel an Wohnungen leicht wird, die Mieten zu erhöhen. Der Antrag des Magistrats, für die Benutzung der Anlagen 3 Prozent des Mietwerts zu erheben, wurde angenommen. Ein Einspruch gegen die Bürgerwählerliste ist abschlägig beschieden, da der Beschwerdeführer von der Mehrzahl der Stadtväter nicht als selbständiger Preuze angesehen wurde. Wie uns der Abgewiesene mitteilt, will er sich mit diesem Bescheid nicht zufrieden geben. Bei dieser Gelegenheit möchten wir zugleich alle Stämmigen ermahnen, in Zukunft die Wählerliste besser einzusehen, denn es ist wirklich kein erhebendes Gefühl, Bürger einer Stadt zu sein, die bei 26 000 Einwohnern keinen Vertreter der Arbeiter im Stadtparlament hat. Die „faulen Ächten“ sollen nach den Ausführungen des Baurats Krüger nach Möglichkeit befristet werden. Wir sind der Meinung, daß man keine Kosten scheuen sollte, die größtenteils aus überflüssigem Sumpf- und Moorwasser bestehenden kleinen Wasserläufe gänzlich zu beseitigen. Allen denen, die sich für die Geschichte der Stadt interessieren, zur Nachricht, daß die Angelegenheit der Staatsanwaltschaft übergeben ist. Aussicht ist also vorhanden, Aufklärung zu erhalten. Die Gegner der Akkordearbeit sind wieder einmal im Rechte. Der Erste Bürgermeister führte aus, daß es unmöglich gewesen sei, ausreichend zu kontrollieren, da schon früh 4 Uhr gearbeitet sei. (Derartige Arbeitszeiten sollte eine städtische Bauleitung überhaupt nicht dulden.) Die eigentliche Schwindelmauer sei gänzlich entfernt und durch eine neu ausgeführte von Grund aus ersetzt.

Thale, 20. August. (Zu den Gemeindevorteilern wählen.) Die 3. Klasse weist in der letzten Liste 2400 Wähler auf, sie zählt gegen die vorige Wahl um 200 Wähler weniger, die teilweise verzogen sind, teilweise verfallen wurden einzutragen. Die alte Liste der 2. Klasse hatte 320, die der 1. Klasse 30 Wähler zu verzeichnen. Durch die neue Dreiteilung sind in den beiden ersten Klassen ein paar Duzend Wähler hinzugekommen. Die Wähler haben nun in unserm Dorparlament 15 Gemeindevorteiler, je fünf in jeder Klasse. Demnach bejaßen bis jetzt 30 Wähler in der 1., 320 Wähler in der 2., 2600 Wähler in der 3. Klasse je fünf Vertreter. Hier muß jedoch eingewendet werden, daß die 3. Klasse seit März 1908 nur drei Vertreter besitzt. Von diesen drei Vertretern ist Betriebsdirektor Breunede Wähler der 1., Hornmüller, Wähler der 2. und Walzmeister Velten Wähler der 3. Klasse. Bei früheren Wahlen hat es an Wahlberechtigungen nicht gefehlt. Aber wir werden siegen, wenn wir wollen.

(Gewerkschaftsseite.) Auf das im Interat bekanntgegebene Gewerkschaftsjahr machen wir an dieser Stelle mit dem Wunsche aufmerksam, daß es in diesem Jahre besonders Pflicht aller Organisierten von Thale und Umgegend ist, sich hieran zu beteiligen.

Sonnabend
Sonntag
Montag 345

Sonder-Angebot!

Sämtliche Artikel
soweit Größen u.
Vorrat am Lager

Damen-Filz-Pantoffel . . . 15	Moderr. Chev.-Schnürstiefel, Sechseck. — E. Box.-Schn.-Stief., Naturf. 21-24 . . . 1.95		Damen-Chrom-Chevreauschnürstiefel elegant und solid . . . 3.90
Herrn-Filz-Pantoffel . . . 20			Herrn-Wichsleder-Zug-, Schnür- und Schnallenstiefel . . . 3.90
Dam.-Globus-Schnürstiefel 95	Dam.-Rohleder-Knopf- und Schnürschuhe kleine Größen . . . 1.65		Damen-Schnür- u. Knopfstiefel, Dorscali und Chevreauschnürschuhe schwarz u. farb. kleine Größen . . . 4.25
			Herrn-Chrom-Chevreauschnürstiefel elegante moderne Form . . . 4.90

Julius Petzon

Kronprinzenstr. 3
Verkaufsräume 1. Etage

Zöpfe empfiehlt u. fertigt an auch b. ausfert. Haar
C. F. Walther
578 Friseur
Rottersdorfer Straße 7.

Raucht
Maldiva-
Zigaretten I

Schönebeck.
Sohlleder-Ausschnitt!
Carl Kränkel Lederhandlung
neben der Post

Kaufe junge und alte
Kanarienvögel
(abgemauert) u. Weibch.
zu höchst. Preisen fortw.
J. Tischler, Annastr. 25.

Gesamtwirtschaft
„Tip Top“
615 Fuhaberin jetzt
Frau Anna Schüler
Spiegelbrücke 17
Kräft. Mittagstisch
Suppe, Gemüse, Braten
Kompoit à 40 und 50 Pf.
Warmes Abendessen
von 25 Pf. an
Gr. Familienverkehr.

Eine ganze Armee
Kinder ist grossgezogen mit
Carl Kochs Nährzwieback
denn derselbe ist sehr
wohlschmeckend,
besitzt höchsten Nährwert,
befördert d. Körperzunaahme,
stärkt den Knochenbau,
verhind. die Kinderkrankheit
als Rachitis, Skrofulose etc.,
da er die Bestandteile einer
guten Kuhmilch mit den der
Muttermilch eigenen Nähr-
salzen u. Phosphaten vereint.
Zu haben in Paketen und
Tüten à 10, 20, 30 und
60 Pfennig bei:
W. Lamm, Tischlerbrücke 14
Hans Eger, Breiter Weg 185
Gottfr. Hübscher, Brw. 77, 263
B. F. Grubitz, Breiter Weg 120
Dr. Otto Krause, Alt. Markt 11
Max Ernstding, Jakobstr. 6
Gustav Hubert, Jakobstr. 16
Willi Hoppe, a. Hasselbachpl.
Udo Becker, Neust. Str. 9
Otto Huchel, Neust. Str. 25b
Ernst Trappe, Gustav-Adolf-
Drogerie, Gust.-Adolf-Str. 40
Werder:
Johs. Hanusch, Mittelstr. 49
Sudenburg:
Fr. Keil, Alte Apotheke
M. Pirke, Hohenz.-Apotheke
H. Starkloff, Halberst. Str. 113
Gust. Schubert, Hlbt. Str. 107
Carl Steffen, Halberst. Str. 42
Walö. Rose, Heskienstr. 12
Neustadt:
Friedr. Paul, Lübeck. Str. 101
G. Wehmeyer, Schmidtstr. 15
Carl Reisse, Lübeck. Str. 24
M. Schmidt, Hohefortestr. 51
Paul Albrecht, Lübeck. Str. 17
Wilhelmstadt:
Max Kühn, Annastrasse 1
Otto Freytag, Annastrasse 47
Buckau:
H. Kohlmann, Rosen-Apoth.
Alb. Thiemecke, Grusonstr.
Otto Langerwisch, Weststr.
Fermersleben:
Ida Zeltwanger 997
Hauptniederlage:
Ad. Haeuber Nchf., M.-Buck.

Der Ausverkauf

der in meiner Musterei übriggebliebenen

Rest-Coupons, Neuheiten für Herbst u. Winter 1909/10

sowie Restbestände der Sommer-Saison in

Herren- und Knaben-Anzugstoffen usw. Damentuchen, Kostümstoffen usw.

zu bekannt unvergleichlich billigen Preisen findet jetzt statt!

Unerreicht grosse Auswahl! — Nur best erprobte Qualitäten!

Hermann Ohlrogge

Tuchversandhaus Norddeutschland

Kronprinzenstr. 7.

Kronprinzenstr. 7.

Barasch

Berufsfleidung

Monteurjacken	1.95	1.45	1.35
Monteurjacken Körper	2.30	2.10	1.90
Monteurhosen	1.65	1.35	1.25
Monteurhosen Körper	2.05		1.85
Mechanikerkittel	2.85		2.55
Schriftseherkittel Ia.	3.25		2.75
Malerkittel	2.35	2.15	1.85
Fleischerjacken	3.10	2.65	2.45
Konditorjacken	2.75	2.45	2.25
Friseurjacken	2.75	2.35	2.15
Dienerjacken	3.25		2.95
Friseurmäntel	3.25	2.95	2.50
Glane Schürzen	75	48	42 Pf.

Turnerhosen Fußballhosen

Fahrräder v. 65 Mt. **Nähmaschinen** v. 58 Mt.
sowie Zubehör u. Ersatzteile - Reparaturwerkstatt - empfiehlt
BURG Heine. Schulze, Markt 20 401 **BURG**

Wenig gebrauchte Nähmaschinen
zum Preise von 25-60 Mt.
Neue Nähmaschinen aller Systeme
unter Garantie in billiger Preislage.
A. Rose, Breiteweg 264
(Scharnhorstplatz).
Besteht seit 1865 best. Geschäft hier. Branche.
Sorgfältigste Ausführung von Nähmaschinen-Reparaturen
aller Art zu billigen Preisen. 390

Zum Würstelheim

Empfehle täglich:
Warme Würstchen mit Kartoffelsalat und Semmel für 25 Pf.
Kalte Würstchen zu Fabrikpreisen.
Fabrik Carl Meusel Zum Würstelheim
Grünebaumstr. 8
Febr. 1931
Beste und größte Würst- u. Br. Mäzstraße
konfekt-fabrik am Platz. L. P. Meusel Schloß 543

Himbeerjast
Kirschjast
frisch von der Presse
à Liter nur 75 Pf.
Buhtz & Hesse
Breiteweg 135, Hof parterre
Fernsprecher 1515.

Billige 558
Schuhwaren!!
in guten Fabrikaten empfiehlt
G. Kauffuß
Neustadt, Lützenstraße Str. 1.

Eine furchtbare Qual

ist es, mit schlecht sitzenden
Stiefeln umherzulaufen



Kommen Sie zu uns, wir gemessen wegen unsres hervorragenden Stiefelmateriale einen weitverbreiteten Ruf!

Wir versprechen nie mehr, als wir halten können, bieten aber gewöhnlich mehr, als wir versprechen.

Steinfeldts Schuhhaus

Alte Ulrichstraße
Erstes Haus vom Breiten Weg

Jakobstraße 38
Ecke Rotkehlstrasse



Nur noch bis Ende dieses Monats dauert unser Groß. Räumungsverkauf

zu enorm billigen, herabgesetzten Preisen!

Ohne Rücksicht auf den früheren Wert verkaufen wir:

Herren-Anzüge und Paletots	früher 15.00 bis 40.00	jetzt 28.00	12.00 bis 7.00
Herren-, Jünglings- u. Knaben-Hosen	früher 2.25 b. 18.00	jetzt 11.75	2.00 bis 1.25
Herren-Haus- und Büro-Joppen	früher 1.25 bis 10.00	jetzt 6.25	1.50 bis 75 Pf.

Ferner kommen Herren- und Knaben-Waschanzüge, Herren-Fantasiwesten in den modernsten Mustern, Loden-Blazer, Knaben-Waschblusen und Blusen-Anzüge, Hüte, Mützen für Herren und Knaben bis zu **30 Prozent unter regulärem Preis** zum Verkauf.

Beachten Sie unsere Schaufenster!

Breiteweg 134 Mayer & Co. Breiteweg 134

Magdeburgs leistungsfähigstes Spezialgeschäft für Herren- und Knaben-Bekleidung.

Sohlleder - Ausschnitt

sowie sämtliche Schuhmacher-Bedarfs-Artikel zu den billigsten Preisen empfiehlt
Joseph Kullmann
vormals Röder & Drabant
25 Jakobstrasse 25.



Was ist Si'-Si'??

Das vornehmste Getränk der Feinschmecker, dessen Ursprung aus aromatisierten, edelsten, fettsamen Früchten verschiedener Art hergestellt wird.
(Verkaufspreis 10 Pf. pro Flasche ohne Glas.)

Buckauer Dampf-Bierbrauerei.
Fernsprecher 2082. 585

Kaffee- u. Teegebäck

Empfehle täglich frisches
sowie
Schokoladen, Konfitüren, Bonbons u. Kakes
in stets frischer Ware
Spezialität: Nährweibäcke
Konditorei Schliestedt, Halberstädter Str. 109.

Friedrich Meyer Neue Neustadt

Gelegenheitsposten von 606
1000 Schürzen!
Stickerei-Tändelschürzen 40 und 60 Pf.
Satin-Trügerschürzen mit hübschen Besätzen 75 und 95 Pf.
Frauen-Hausschürzen extra weit 85 Pf.
Hängerschürzen für Kinder, alle Größen 50 Pf.
Stickerei-Hängerschürzen 95 Pf.
Tändelschürzen einfarbiger Satin 80 Pf.

Die besten Schuhe und Stiefel die feinsten Schuhe und Stiefel die billigsten Schuhe und Stiefel

in jeder Länge
in jeder Weite
in jeder Breite
in jeder Ausführung
laufen Sie bei

H. Reichardt Magdeburg-Neustadt

120a Lübecker Straße 120a.

Man eile!

Wegen Fortzugs aus Magdeburg muß das aus der

Konkursmasse

von **Max Herzberg Nachf.**
noch vorhandene Warenlager u. a. Waren, bestehend in
Herren- u. Knaben-Garderoben
einschließlich Familien

Wintersachen

schleunigst geräumt sein und werden von heute an zu jedem nur irgend annehmbaren Preise total ausverkauft

nur
130-31 Breitenweg 130-31
gegenüber Kortes Restaurant.

Sie sparen an jedem Pfund Butter
zirka 50 Pfennig!

Niemand kann ohne Versuch wissen und
kann es sich auch gar nicht denken,
wie **1 Pfund**
Knäusels Tafelkönigin 95 Pfennig

schmeckt, weshalb im Monat August für Magdeburg

10000 Proben!
gratis!

à Stück ca. 50 bis 60 Gramm schwer,
zur Verfügung stehen. Nur gegen Vorzeigung der letzten
Zeitungsquittung bekommen Sie Proben ausgehändigt,
um ev. Mißbrauch durch Kinder usw. zu vermeiden.

Sobald Sie „Tafelkönigin“ kennen, verwenden
Sie diese infolge des hochfeinen, reinen, milden
Geschmacks nur zum Essen!

Volle Garantie: Kein Margarinegeschmack!
Zum Braten und Baden verwenden Sie
meine Kuchenkönigin à Pfund 70 Pf.

Tafelkönigin-Zentrale
Albert Knäusel

Jacobstraße 50 Jakobstraße 50
5 Prozent Rabatt 534

Meine Marken sind nach dem Gesetz **Margarine!**

Billig! Schuhwaren Schmidt-
str. 44
Herren-, Damen-, Kinderschuh u.
-stiefel in Chevreau, Boxall und
andern Sorten Leder, Plüschsohlen
und -pantoffeln, auch aus Konkurs-
massenstammende Waren billig nur
44 Schmidtstraße 44

Rudertartoffeln 10 Pfd. 35 & Str. 3.00
Eiertartoffeln 10 " 35 " 2.75
Mierentartoff. 10 " 35 " 3.00
Ovale blaue 10 " 35 " 3.00
Kraule 10 " 30 " 2.50
Schneefode 10 " 25 " 2.35
Mergartoffeln 10 " 25 " 2.25

empfehlen die
Obst- und Gemüsebörsen
Große Marktstraße Nr. 12
Ecke Stephansbrücke. 612

Allen Stotternden
sichere Selbsthilfe unter Garantie,
es gibt hiernach kein Stottern mehr.
Ich, als ehem. stark Stotternde, gebe
Mittel, wie leicht ich mich selbst gbl.
u. d. schlimm. nervösen Fehler dauernd
beseitige. **Bad Köfen i. Th., Rudels-
burg-Promenade 2. Fl. C. Schreiber**

Gr. Räumungs-Ausverkauf
zu ganz bedeut. herabges. Preis.
Ein Posten
**Herren-
Burschen-
Knaben- } Anzüge**
moderne Sachen
bis 30 Prozent ermäßigt.

Ein Posten
Knaben-Waschanzüge
zu jedem annehmbaren Preise
447 Ein Posten

Stoff- und Arbeitshosen
zu Ausnahmepreisen.
Beginn des Verkaufs
Sonnabend früh 8 Uhr.

**Heymanns Gelegenheits-
kauf-Geschäft**
Johannisberg 7 c.

Fensterlederschwamm

Manchen sparamen Hausfrauen war
bisher der Schwamm und das Leder zum
Reinigen der Fenster und zum Abreiben der
Möbel zu teuer. Der billige und dauerhafte,
aus echten Schwämmen und echtem Wasch-
leder bestehende Lederschwamm hebt diese
unmöglich undankbare Arbeit auf. Der-
selbe dient als vorzüglicher Schwamm zum
Abwaschen und, ausgerungen, als Leder
zum Nachtrocknen und Polieren. Der
Fensterlederschwamm ist in fast allen
Geschäften zu haben. 471

**Karl Borne, Franzosen-
straße Nr. 65, empfiehlt sein
Barbier-Geschäft.**
Jeden Sonnabend Schlachtfest.
Alle Sorten feische Würst. —
E. Müller, Gr. Münzstr. 8.

Sudenburg ♦ Sudenburg

Ernst Räbel

Halberstädter Straße 40 619 Halberstädter Straße 40

Total-Ausverkauf

wegen vollständiger Aufgabe meines Geschäfts
Wollene Kleiderstoffe jetzt Nr. von 78 Pf. an
Muffeline und Batiste " " " 18 " "
Hauskleiderstoffe " " " 29 " "
Bett-Satin u. Büchen " " " 25 " "
Bett-Inlette bedeutend unter Preis!
Gemdentuche u. Kleinen jetzt Nr. von 15 Pf. an
Schürzenzeuge alle Sorten " " " 28 " "

Sämtliche Waren zu Schlenderpreisen!
Fertige Blusen, Kinderkleider u. Röcke, Bein-
kleider und Hemden in Barchent, Leinen und
Baumwolle zu und unter Einkaufspreisen.

Sämtliche Kurzwaren
nur in dem
Zweiggeschäft Wolfenbüttler Str. 20
Regale, Lampen, Ladentische, Spiegel usw. sind zu verkaufen.

ff. Kalbfleisch 60 Pf.
238 Stück 50 Pf.

ff. Rindfleisch 70 Pf. bis
90 Pf.

ff. Schweinefleisch 80 Pf. bis
90 Pf.

**Gehacktes Rind- und
Schweinefleisch 80 Pf.**

Ia. Rot-, Leber-, Süßwurst 70 Pf.

Kirsten, Buckau Thiem-
straße 15

Schmiedelehrling findet sofort
guten, tücht.
Meister, Kleidung, Wäsche alles frei.
Bermittl. kostenlos. Suche Lehr-
linge jeden Berufs. 237

Margarete Lechner
Stellenvermittlerin, Schopenstr. 1.

Zimmerleute
gef. D. Heller, Hohepfortstr. 50

Küchenzettel
der Magdeburger Volkstische
Große Marktstraße 12.

Montag: Milchreis mit Baumwurst-
küßen.
Dienstag: Weiße Bohnen mit Rind-
fleisch.
Mittwoch: Grüne Erbsen mit Mohr-
rüben und Schweinefleisch.

Konsumverein

für Magdeburg und Umgegend
Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht

Unsere verehrten Mitgliedern empfehlen wir:

Flaschenbiere aus hiesigen Brauereien:
Tafel- und Diamantbier Flasche 8 Pf.
Exportbier " " " 10 Pf.
Die Preise hierfür werden am 1. September
ganz beträchtlich erhöht werden müssen!
Röhriger Schwarzbier. Flasche 18 Pf.

Neu eingeführt:
Familien-Kaffee 1/2-Pfd.-Palet **33 Pf.**
Kaffee, ausgewogen, garantiert rein Pfund 100 Pf.
Waffelbruch, verschiedene Füllungen Pfund 60 Pf.

Zigarren
und
Tabake
geben wir noch so lange
zu den alten Preisen ab,
als die Vorräte reichen!

Maggi-Produkte als:
Bouillontafeln Stück 10 Pf.
Bouillontüfel Stück 5 Pf.
Suppenwürze in diversen Flaschen

Mondamin Palet 30 Pf.
Pflanzenbutter 1/2-Pfund-Tafel 28 Pf.

Buddingpulver, rote Grütze, Himbeerfrucht

Zündhölzer
echte Schweden, kosten noch 18 Pf. pro Palet
à 12 Schachteln. Der Preis ist billig und empfiehlt
es sich, davon etwas hinzulegen. Die Zündholz-
fabrikanten waren dieser Lage zusammen und
haben als Großistenpreis nach dem 1. Oktober ex.
zirka 25 Pf. pro Palet à 10 Schachteln festgelegt, so
daß im Detail ein Palet gegen 30 Pf. kosten dürfte.

Schweizer Taschenuhren mit 3
Jahren Garantie
von 6,50 Mark an
Burg, Clauswitzstraße 2.

Tiefschwarze Tinte
empfiehlt
Buchhandl. Volkssimme, Gr. Münzstr. 3

H. Ermentrauts Restaurant
Neustadt, Nachtweide 49a.
Gute Biere. Angenehmer Aufenthalt.

Butterhaus Neustädter Hof Jakobstr. 17

offertiert:

Prima Molkereibutter à Pfund	1.35	Jede Hausfrau spart 75 Pf. bei Einkauf von 1 Pfd. Margarine gegen Naturbutter. Die offer- rierte Margarine wird mit Zusatz von Vollmilch und Sahne aus den besten Fetten hergestellt und kommt an Geschmack und Gebrauchswert der Naturbutter in jeder Hin- sicht gleich. Der Preis ist billiger gestellt wie jedes Konkurrenzangebot.
Margarine: Kaiser Otto à Pfund	80 Pf.	
Meine Sorte à Pfund	75 Pf.	
Volksfreund à Pfund	70 Pf.	
in Karton 2 Pf. teurer.		
Käse: Echt Emmentaler à Pfund	1.20	
Tilsiter à Pfund	85 Pf.	
Limburger à Pfund	55 Pf.	
Korbkäse à Stück	18 Pf.	
Handkäse 3 Stück	10 Pf.	
Eier: Lüchower à Mandel	1.10	
Landeier à Mandel	1.00	

5% Rabatt.

Selten billige Kaufgelegenheit! Herz-Schuhwaren!

Heute und folgende Tage verkaufe ich große Posten

Herz-Herren-Halbschuhe früher 10.00 jetzt 3.00	Herz-Herren-Halbschuhe früher 12.00 jetzt 4.00	Herz-Herren-Halbschuhe früher 13.50 jetzt 5.00	Herz-Herren-Halbschuhe braun, früher 20.00 jetzt 5.50	Herz-Damen-Knopfstiefel früher 14.00 jetzt 6.50
Herz-Damen-Schnürstiefel früher 20.00 jetzt 6.90	Herz-Kinder-Schnür- u. Knopfstiefel weiß und grau, 22-24 früher 8.00 jetzt 2.50	Herz-Kinder-Schnür- u. Knopfstiefel weiß und grau, 25-26 früher 10.00 jetzt 3.00	Herz-Mädch.-Schnür- u. Knopfstiefel weiß und grau, 27-30 früher 12.00 jetzt 3.50	Herz-Mädch.-Schnür- u. Knopfstiefel weiß und grau, 31-35 früher 14.00 u. 16.00 jetzt 4.00

Ball-, Haus- und Tennis-Schuhe werden zu jedem annehmbaren Preise verkauft.

Herz-Damenstiefel
36 u. 37
früher M. 18.00
jetzt M. 3.50

Herren-, Damen- und Kinder-Stiefel
Ferner kommen große Posten
aller Art spottbillig zum Verkauf.

Große Posten Herren-Jackett-Anzüge, Rock- und Gehrock-Anzüge, Paletots, Knaben-Anzüge, einzelne Jacketts, Hosen und Westen, Arbeiter-Garderoben zu spottbilligen Preisen.

B. Wolff Schwertfegerstraße 14.

Deutscher Transportarbeiterverband
Verwaltung Magdeburg.

Bureau: Stephansbrücke 39, I. Fernsprecher 270.

Versammlungen finden statt:

Sonnabend den 21. August, abends 8 1/2 Uhr
Bezirk Neue Neustadt im Weißen Girsch, Friedrichs-
platz Nr. 2.
Bezirk Döbstedt im Lokal des Herrn Wackdorf.
Bezirk Döbberdorf im Lokal des Herrn D. Köpcke.

Tagesordnung in allen Versammlungen:

- 1. Vortrag.
2. Diskussion.
3. Verbandsangelegenheiten.

Referenten sind die Kollegen Schwierske, Weidner und
Thomaß.
Zahlreichen Besuch erwartet Die Verwaltung.

Zentralverband der Maschinisten und Heizer
sowie Berufsgenossen Deutschlands

Zahlstelle Magdeburg.

Sonntag den 22. August, nachm. 3 1/2 Uhr, bei A. Hesse,
Stephansbrücke 38

Mitglieder-Versammlung

Tagesordnung:

- 1. Vortrag.
2. Verbandsangelegenheiten.
3. Verschiedenes.

Das Erscheinen aller Kollegen ist Pflicht, auch sind die Mitglieds-
bücher mitzubringen. Der Vorstand.

Handwerker, Arbeiter und Arbeiterinnen
der städtischen Betriebe in Magdeburg.

Sonnabend den 21. August, abends 8 1/2 Uhr,

Oeffentliche Versammlung

im „Sachsuhof“, Große Storchstraße 7.

Tagesordnung:

- 1. Vortrag des Stadtverordneten Herrn Beims über
Die Regelung der Beamtenegehälter in
Magdeburg und die Arbeiter.
2. Diskussion. 3. Verschiedenes.

Kollegen und Kolleginnen! Bei der Beratung der Beamtenegehälter
hat man nur nebenächlich die Arbeiter erwähnt. Durch die überaus
hohe Leistung der Lebens- und Bedarfsartikel sind wir gezwungen,
Anträge an den Magistrat gelangen zu lassen um Aufbesserung unserer
bescheidenen Löhne. Zu dieser für jeden einzelnen wichtigen Frage soll
in dieser Versammlung Stellung genommen werden. Erscheint daher
mit euren Frauen in Massen! Die Herren Stadtverordneten sind
zu dieser Versammlung höflich eingeladen. 229
Der Einberufer. Paul Struntz, Gr. Mühlstr. 3.

Deutscher Tabakarbeiter-Verband

Zahlstelle Magdeburg.

Montag den 23. August, abends 8 1/2 Uhr, im Lokal des
Herrn G. Böhme, Kleine Klosterstraße 15/16

Mitglieder-Versammlung

Tagesordnung:

- 1. Das Tabaksteuergesetz und die Entschädigungsansprüche
der arbeitslos werdenden Tabakarbeiter. 2. Verschiedenes.
Als Referent wird Gauleiter E. Burgold (Braunschweig) erscheinen.
Kolligibles Erscheinen in dieser Versammlung ist dringend notwendig.
605 Die Verwaltung.

Verband d. Fabrikarbeiter Deutschl.

Zahlstelle Wolmirsche.

Sonnabend den 21. August 1909, abends 8 Uhr

Mitglieder-Versammlung

beim Gastwirt Karl Kurze in Eiben.

Tagesordnung:

- 1. Der Generalstreik in Schweden.
2. Lokalbeitrag. 3. Verschiedenes.
Kollegen, erscheint alle in dieser Versammlung!
Die Ortsverwaltung.

Gr. Ottersleben. Achtung! Strumpfs Säge.

Sonnabend den 21. August

Großer Theaterabend

ausgeführt von der beliebten Volkstheatergesellschaft. Jedes
Anwesen der Frau Hellmann.
Es laden ein Luise Strumpf. Arthur Hellmann.

Arbeiter-Gesangverein Buckau.

Unter Leitungsführung am Freitag den 20. August fällt aus
und wird auf Dienstag den 24. August verlegt.
Die Gesangsgenossen haben zu derselben zahlreich zu erscheinen.
Der Vorstand.

Georg Winters Gesellschaftshaus

Rogauer Straße 80

FreiKonzert der Helmbrechtschen Kapelle

Heute Freitag:

Am Sonntag den 22. August:

Letztes groß. Kinderfest

Ausrichter: Louis Kämpfer. Allebei Selbstdarstellungen für Kinder
Erwachsene frei. Im Saale: Tanzfranzosen.
Eigentlich laden ein Georg Winters.

Heute Freitag 518
Beginn
der außerordentlich billigen
17 Schuhtage
Schuhhaus Ernst Röpecke
Breiteweg 159, Ecke Ulrichsbog. Breiteweg 256, Nähe Moltkestr.

Bereinigte Obstbau-Bereine
(Magdeburger Obstmarkt). 610

Am Sonnabend den 21. d. M. werden auf dem Wochenmarkt
(Stand beim Kaiser-Otto-Denkmal) zum Verkauf gestellt:
Staubirnen, Äpfel, edle Pfäumen, Apfelsinen usw.

Gustav Mansfeld
Nr. 8 Johannistadtstr. Nr. 8.
Empfehle:
Herren-, Burschen- u. Knaben-Anzüge
in allen Preislagen, mit moderne elegante Sachen.
Herren-Anzüge, Paletots, Hosen nach Maß.
Stofflager - Werkstätten im Hause
Garantie für tadellosen Sitz - Sehr mäßige Preise.
Arbeitsgarderoben
in enormer Auswahl, nur streng reelle Qualitäten.
Spezialität: Arbeitshosen nach Maß, ohne Preis-
erhöhung.
Für sämtliche Sommergarderoben 10 Proz. Preisermäßigung.
Mützen, Hemden, Blusen, Troyers.
Softe Preise. 621 Kulante Bedienung.

Weisse
Täglich Vorstellungen
von nachmittags 3 bis
abends 11 Uhr.
Darstellungen von
schönen Meisen.
Eigentümlichkeiten
von Land und Leuten
aus allen Erdteilen.
Jeden Mittwoch und
Sonnabend
Programm-Wechsel
Aktuelle Begebenheiten
Märchen, Phantasien:
Humorvolle Szenen:
Erstklassige Tonbilder
Tadellose Vorführung.
Bühnenmäßige Wirkung.
440
Wand!
51 Jakobstrasse 51
Gegenüber dem Rathaus

Barby. Barby.
Zu dem am Sonntag den 22. d. M. stattfindenden
Gewerkschaftsfest
bitten wir die Kollegen, die Straßen der Stadt, wo angängig,
durch Girlanden zu schmücken. Eintritt zum Umzug pünktlich 3 Uhr.
Die Kommission. 604

Zirkus
Heute Sonnabend 662
Peyrouse gegen Jackson
Hein gegen Jensen
Kutschke gegen Marani
Rozak gegen Orlando
Spezialitäten-Programm.
Stephanshallen
5472 Str. Rich. Froberg
Abends 8 Uhr
Varieté-Vorstellung
Streng dezentes Programm
für Familien-Publikum
Erklärung.
Die über den Herrscher Herrn
August Guntermann in Sudenburg
ausgesprochenen beleidigenden Worte
nehme ich, weil sie unwahr sind, hier-
mit zurück. Frau Frieda Büchner,
Klein-Ottersleben. 239

Viktoria-Theater.
Sonnabend den 21. August
Benefiz für Wilhelmine Pataky
Sodoms Ende
Drama von J. Sudermann.
Sonntag den 22. August
nachmittags, bei keinen Preisen
Moral.
Sonntag abend zum 3. Male und
Montag abend zum 4. Male!
Mit neuer Ausstattung!
Revolution in Krähwinkel
Parodist.-satir. Pöffe in 6 Bildern.
Die Vorstellung beginnt präzis
8 Uhr und endet gegen 11 Uhr.
Grandesant.
Magdeburg-Altkstadt, 19. August.
Aufgebote: Kontorist Gustav
Thiele mit Hedwig Deppe. Ma-
schinenschlosser Albert Fautbaum mit
Luise Freitag. Oberleutnant Mag
Hirsh hier mit Valerie Lange in
Halle a. S. Ziegeleiarbeiter Rich.
Dachstein mit Emilie Krach in Hey-
rothsberge. Eisenb.-Wärtermeister
Friedrich Jenzsch hier mit Marika

Gr. Ottersleben. Achtung! Strumpfs Säge.
Sonnabend den 21. August
Großer Theaterabend
ausgeführt von der beliebten Volkstheatergesellschaft. Jedes
Anwesen der Frau Hellmann.
Es laden ein Luise Strumpf. Arthur Hellmann.
Arbeiter-Gesangverein Buckau.
Unter Leitungsführung am Freitag den 20. August fällt aus
und wird auf Dienstag den 24. August verlegt.
Die Gesangsgenossen haben zu derselben zahlreich zu erscheinen.
Der Vorstand.
Georg Winters Gesellschaftshaus
Rogauer Straße 80
FreiKonzert der Helmbrechtschen Kapelle
Heute Freitag:
Am Sonntag den 22. August:
Letztes groß. Kinderfest
Ausrichter: Louis Kämpfer. Allebei Selbstdarstellungen für Kinder
Erwachsene frei. Im Saale: Tanzfranzosen.
Eigentlich laden ein Georg Winters.

Oeffentliche Versammlungen
im Wahlkreis
Quedlinburg - Aschersleben - Calbe.
Sonnabend den 21. August er., abends 8 Uhr, im „Stadtpark“ in
Montag den 23. August er., abends 8 Uhr, bei Wiltke in
Dienstag den 24. August er., abends 8 Uhr, im „Berliner Hof“ in
Schönebeck
Aschersleben
Afen
Thema: Der Reichstag und die Reichsfinanzreform
Referent: Reichstagsabgeordneter Albrecht.
Vereinigten und Genossen! Diese Versammlungen dienen gleichzeitig dem Protest gegen die
ausgesprochenen neuen Steuern, gegen die Schwäche der Regierung, gegen das volksfeindliche Unter-
nehmen, gegen den Verfall sämtlicher bürgerlichen Parteien. Seid darum alle zur Stelle!
Der Kreisvorstand.

Eldorado
Gr. Junkerstr. 12.
Täglich abends 8 Uhr
Große
Varieté-Vorstellung.
Neu! Neu!
Werner Wunsch
Luftspiel-Ensemble.
Im Kristallspiegel-Salon
Intime Kabarett-Vorträge.
Mittwoch, Sonnabends und
Sonntag, vorm. 11 Uhr:
Matinee.

Am long in Demmin. Kaufmann
Wilhelm Schmidt mit Theresie Dieck-
mann geb. Knabe.
Ehescheidung: Oberfeldner
Robert Dittmar mit Anna Haenel.
Geburten: Helmut, S. des
Postinspektors Friedr. Walter. Marie,
T. des Telegraphen-Arbeiters Otto
Biedmann. Mag. S. des Drechlers
Mag Wild. Gerhard, S. des Eisen-
bahn-Arbeiters Richard Stürmer.
Johanna, T. des Kaufmanns Felix
Hauer. Walter, S. des Straßb.-
Schlossers Herm. Wiedeke. Hermann,
S. des Kupferschmieds Hermann Christ-
traut. Erich, S. des Buchbinders
Herrn Langsch. Hermann, S. des
Postboten Hermann Kofke. Käthe,
T. des Steinsetzers Karl Fried.
Hildegard, T. des Schwm. Herrn.
Stolze. Walter, S. des Gastwirts
Gustav Bartelt. Charlotte, T. des
Oberfeldners Otto Wahnke.
Todesfälle: Wwe. Emma
Grobeder geb. Werneke, 83 J. 9 M.
2 T. Auguste Nagel geb. Bode,
69 J. 2 M. 4 T. Kaufm. Albert
Meyer, 58 J. 1 M. 11 T. Ver-
hard, S. des Schneid. Paul Joltes,
4 M. 29 T. Anna, unehelich, 4 M.
12 T. Leonore, unehelich, 3 M.
13 T. Vertrud, unehelich, 2 M.
18 T.

Sudenburg, 19. August.
Geburten: Hildegard, T. des
Krb. Albert Schmidt. Hildegard,
T. des Arbeiters Stanislaus Fuhr-
mann. Anna, T. des Krb. Friedr.
Gain. Kurt, S. des Heizers Hein-
rich Seifert.
Todesfälle: Lehrer Walter
Rehje, 32 J. 8 M. 20 T. Erna,
T. des Schneidemistrs. Karl Ködel,
11 J. 7 M. 13 T. Klara geb.
Benje, Ehefrau des Bergmanns Emil
Kunkel in Bochum, 32 J. 9 M.
24 T. Emma Werner geb. Meyer,
33 J. 4 M. 18 T.

Neustadt, 19. August.
Geburten: Charlotte, T. des
Besatzmeisters Oskar Böding. Alfred,
S. des Arbeiters Paul Zimm.
Todesfälle: Paul Karl, S.
unehel., 3 M. 2 T. Gerichtsdiener
Ignaz Weitzel, 52 J. 10 M. 19 T.
Aschersleben, 19. August.
Geburten: S. des Arbeiters
Albert Köhler. T. des Krb. Gustav
Bermer. Zwei S. unehel.
Ehescheidungen: Zimmer-
meister Gustav Wuzmann in Wans-
feld mit Selma Meyer.
Burg, 18. August.
Aufgebote: Ingenieur Rich.
Oskar Koch mit Wilhelmine Anna
Elisabeth Hellund. Katastergehilfe
Wilhelm Otto Kersten mit Johanna
Anna Luise Erb. Handschuhmacher
Ernst Otto Lechtow mit Anna Ida
Meyer.
Geburten: Zwei S. unehelich
S. des Malers Wolf Meyer. S.
des Arbeiters Gustav Scheffler. S.
des Werkmeisters Rudolf Kuchler
T. des Maurers Karl Ruff. T. des
Handschuhmachers Ernst Weiß.
Todesfälle: T. des Arbeiters
Albert Jäger.
Mehaldensleben.
Aufgebote: Amtsgerichts-
Kanzlist Friedrich Wilhelm Wob-
herrn. Julius Rogack mit Dorothea
Elisabeth Emma Ambeck.
Geburten: S. d. Maurers Aug.
Friedrich Richard Jöllner. T. des
Handschuhmachers Valentin Möller.
S. des Arbeiters Wilhelm Heinrich
Franz Klentzmann.
Todesfälle: Maler Alois
Böhme, 78 J. 12 T. Marika Selma
T. des Krb. Otto Albrecht, 1 J.
4 M. 3 T. Karl Otto, S. d.
Zunmachers Otto Wolff, 7 J.

Schönebeck.
Aufgebote: Diener Otto Such
mit Berta Grunert.
Geburten: Erich, S. des Fu-
bricarbeiters Ernst Jantichen. Eli
T. des Fabrikarb. Gottfried Leu-
Eise, T. des Fabrikarbeiters Fran-
zhan.
Todesfälle: Emmi, T. unehel.
1 M. 11 T. T. des Fabrikarbeiters
Christian Freitag, 1 J.
Stakfurt.
Aufgebote: Rohprodukthändl.
Otto Hiefland mit Elise Siemon
Magdeburg.
Ehescheidung: Bergarbeit
Franz Hilpert mit Anna Schmidt
Geburten: S. des Arbeiters O.
Lammert.

ausgehen, die dasselbe Geschäft der Ausbeutung von Nebenarbeit...
Sozialdemokratischer Verein. Der Bezirk Friedrich...
Der loyale Magistrat. Daß der Magistrat der Stadt...
Bei den Vorarbeiten zur Berichtigung der Liste der stimmfähigen Bürger für 1909 hat sich herausgestellt, daß Sie die für das Steuerjahr 1908 auf Sie veranlagte Gemeinde-Einkommensteuer nicht oder nicht vollständig gezahlt haben.

Die Mitglieder werden um zahlreiche Beteiligung ersucht. —
Der loyale Magistrat. Daß der Magistrat der Stadt...
Bei den Vorarbeiten zur Berichtigung der Liste der stimmfähigen Bürger für 1909 hat sich herausgestellt, daß Sie die für das Steuerjahr 1908 auf Sie veranlagte Gemeinde-Einkommensteuer nicht oder nicht vollständig gezahlt haben.

Die Mitglieder werden um zahlreiche Beteiligung ersucht. —
Der loyale Magistrat. Daß der Magistrat der Stadt...
Bei den Vorarbeiten zur Berichtigung der Liste der stimmfähigen Bürger für 1909 hat sich herausgestellt, daß Sie die für das Steuerjahr 1908 auf Sie veranlagte Gemeinde-Einkommensteuer nicht oder nicht vollständig gezahlt haben.

Bei den Vorarbeiten zur Berichtigung der Liste der stimmfähigen Bürger für 1909 hat sich herausgestellt, daß Sie die für das Steuerjahr 1908 auf Sie veranlagte Gemeinde-Einkommensteuer nicht oder nicht vollständig gezahlt haben.

Bei den Vorarbeiten zur Berichtigung der Liste der stimmfähigen Bürger für 1909 hat sich herausgestellt, daß Sie die für das Steuerjahr 1908 auf Sie veranlagte Gemeinde-Einkommensteuer nicht oder nicht vollständig gezahlt haben.

Bei den Vorarbeiten zur Berichtigung der Liste der stimmfähigen Bürger für 1909 hat sich herausgestellt, daß Sie die für das Steuerjahr 1908 auf Sie veranlagte Gemeinde-Einkommensteuer nicht oder nicht vollständig gezahlt haben.

Bei den Vorarbeiten zur Berichtigung der Liste der stimmfähigen Bürger für 1909 hat sich herausgestellt, daß Sie die für das Steuerjahr 1908 auf Sie veranlagte Gemeinde-Einkommensteuer nicht oder nicht vollständig gezahlt haben.

Bei den Vorarbeiten zur Berichtigung der Liste der stimmfähigen Bürger für 1909 hat sich herausgestellt, daß Sie die für das Steuerjahr 1908 auf Sie veranlagte Gemeinde-Einkommensteuer nicht oder nicht vollständig gezahlt haben.

Bei den Vorarbeiten zur Berichtigung der Liste der stimmfähigen Bürger für 1909 hat sich herausgestellt, daß Sie die für das Steuerjahr 1908 auf Sie veranlagte Gemeinde-Einkommensteuer nicht oder nicht vollständig gezahlt haben.

Bei den Vorarbeiten zur Berichtigung der Liste der stimmfähigen Bürger für 1909 hat sich herausgestellt, daß Sie die für das Steuerjahr 1908 auf Sie veranlagte Gemeinde-Einkommensteuer nicht oder nicht vollständig gezahlt haben.

Bei den Vorarbeiten zur Berichtigung der Liste der stimmfähigen Bürger für 1909 hat sich herausgestellt, daß Sie die für das Steuerjahr 1908 auf Sie veranlagte Gemeinde-Einkommensteuer nicht oder nicht vollständig gezahlt haben.

Bei den Vorarbeiten zur Berichtigung der Liste der stimmfähigen Bürger für 1909 hat sich herausgestellt, daß Sie die für das Steuerjahr 1908 auf Sie veranlagte Gemeinde-Einkommensteuer nicht oder nicht vollständig gezahlt haben.

Wolfsjungen an Soldaten im Manöver. Beim...
Ein Zimmerbrand entstand am Donnerstag gegen 11 Uhr...
Hilfswelt. Für unsere Leser in Sudenburg, Oltersleben, Bemsdorf...
Kongerte, Theater, Sport etc.

Kongerte, Theater, Sport etc.
Städtische Konzerte. Am Sonnabend den 21. August...
Victoria-Theater. Heute Sonnabend...
Mata-Ringlampsje im Zirkus. Milchhaher warf den...
Gerichts-Zeitung.

Gerichts-Zeitung.
Gewerbegericht Magdeburg.
Sitzung vom 19. August 1909.
Vorländer: Stadtrat Dr. Arnold. Tischlermeister...
Entschädigungsklage. Die Firma Schulz klagte...
Im Einverständnis. Der Arbeiter Fischer wurde...
Aus dem Kellnerberuf. Der Restaurateur Wagner...
Aussehen. Der Arbeitsbursche Müller klagte...
Anerkannt. Der Bootsmann Weising war beim...
Auflösung des Lehrvertrags. Der Tischlerlehrling...
Reste Nachrichten.

Reste Nachrichten.
Hd. Frankfurt a. M., 20. August. Gestern...
Hd. Stuttgart, 20. August. Der Hauptmann...
Hd. Berlin, 20. August. Der Reichstag...
Hd. Wien, 20. August. Der Reichstag...
Hd. London, 20. August. Der Reichstag...

Reste Nachrichten.
Hd. Frankfurt a. M., 20. August. Gestern...
Hd. Stuttgart, 20. August. Der Hauptmann...
Hd. Berlin, 20. August. Der Reichstag...
Hd. Wien, 20. August. Der Reichstag...
Hd. London, 20. August. Der Reichstag...

Hd. Stockholm, 20. August. Das Gesamtergebnis...
Hd. Paris, 20. August. Aus Kanea meldet der „Matin“...
Hd. Kanea, 19. August. (Meldung des...)

Hd. Kanea, 19. August. (Meldung des...)
Hd. Konstantinopel, 20. August. Die Kammer...
Hd. Konstantinopel, 20. August. Die dem...
Hd. Teheran, 19. August. Die Wahlen...
Hd. Budapest, 20. August. Im Steinbruch...
Hd. Moskau, 20. August. Bei der gestrigen...
Hd. Bukarest, 20. August. Ein Komitee...
Hd. London, 20. August. Der Reichstag...

Hd. London, 20. August. Der Reichstag...
Hd. London, 20. August. Der Reichstag...
Hd. London, 20. August. Der Reichstag...
Hd. London, 20. August. Der Reichstag...
Hd. London, 20. August. Der Reichstag...
Hd. London, 20. August. Der Reichstag...
Hd. London, 20. August. Der Reichstag...
Hd. London, 20. August. Der Reichstag...
Hd. London, 20. August. Der Reichstag...
Hd. London, 20. August. Der Reichstag...

Hd. London, 20. August. Der Reichstag...
Hd. London, 20. August. Der Reichstag...
Hd. London, 20. August. Der Reichstag...
Hd. London, 20. August. Der Reichstag...
Hd. London, 20. August. Der Reichstag...
Hd. London, 20. August. Der Reichstag...
Hd. London, 20. August. Der Reichstag...
Hd. London, 20. August. Der Reichstag...
Hd. London, 20. August. Der Reichstag...
Hd. London, 20. August. Der Reichstag...

Briefkasten.
N. B. 100. Sie tun gut, sich an das...
Aussendung. Für die Parteikasse...
Aussendung. Zur Unterstützung...
Aussendung. Gewerkschaftsliste...
Wettervorhersage.
Sonnabend den 21. August: Böstig; wenig...
Stellenweise leichte Regenfälle.

Lublin

Grosser Saison-Räumungs-Verkauf

Nur
Freitag
und
Sonnabend

zu extra billigen Preisen!

Restbestände in

Blusen zu enorm billigen Preisen

Ein Posten **Batist-Blusen** 1.50
weiss, mit Einfaß u. Stickerei garniert jetzt 1.95

Ein Posten **Satin-Blusen** 3.00
weiss Wert bis 7.50 jetzt

Ein Posten **Wollbatist-Blusen** 5.00
weiss, elegant garniert, mit Seidenkamm-Einfaß oder Stickerei, mit Schürchen und Spachtel-Rotib Wert bis 14.00 M. jetzt

Ein Posten **Tüll- u. Spachtelblusen**
reich garniert Wert bis 25.00
jetzt **Serie 1 5.50** **Serie 2 9.50**

Ein Posten **eleg. seidene Blusen** 10.00
mit Schürchen und Spachtel oder Stickerei garniert Wert bis 30.00 M. jetzt

Ein Posten **Satin-Augusta-Röcke** 95 Pf.
mit 2 farbiger Soutache garniert Räumungspreis

Ein Posten **grau Leinen-Röcke** 1.25
mit farbiger Treffe garniert Räumungspreis

Ein Posten **grau Leinen-Röcke** 1.50
mit türkisfarbiger Bordüre Räumungspreis

Ein Posten **grau Leinen-Röcke** 1.65
mit Treffen-Garnierung Räumungspreis

Ein Posten **grau Leinen-Röcke** 2.25
mit Einfaß und Spitze garniert Räumungspreis

Ein Posten **grau Leinen-Röcke** 2.50
plissiert, mit Einfaß Räumungspreis

Ein Posten **Köper-Röcke** 2.50
plissiert, mit bunter Bordüre Räumungspreis

Ein Posten **grau Leinen-Röcke** 4.50
m. breit. Doppelvol., m. Einfaß u. Spitze Räumungspreis

Ein Posten **gestreifte Waschröcke** — zu bedeutend —
ermässigten Preisen

Ein Posten **Wasch-Kinderkleidchen** 50 Pf.
Größe 45 50 55 60 jetzt

Ein Posten **Knaben-Waschanzüge gestreift**
Größe 1 2 3 4
jetzt 1.30 1.40 1.55 1.65

Ein Posten **Kostüm Röcke**
elegante moderne Stoffe
jetzt für die Hälfte des bisherigen Verkaufspreises

Ein Posten **Knaben-Waschblusen gestreift**
Größe 1 2 3 4
jetzt 75 85 90 Pf. 1.00

Ein Posten **Bade-Laken und Bade-Anzüge**

Bade-Laken aus weißem Sträußelstoff
Größe 80x100 100x100 100x150 125x160 140x180
Räumungspr. 75 Pf. 1.00 1.65 2.25 2.60

Bade-Laken aus Prima Sträußelstoff, schwere Qual.
Größe 100x100 100x150 125x160 140x180 160x200
Räumungspr. 1.10 1.75 2.50 3.00 3.90

Bade-Laken aus buntem Sträußelstoff, in verschiedenen Mustern
Größe 100x100 100x150 125x160 140x180
Räumungspreis 1.40 2.20 3.25 3.90

Bade-Anzüge aus rotem Purpur, weiß befeht
Länge 70 80 90 100 110 cm
Räumungspreis 70 80 90 Pf. 1.00 1.20

Bade-Handtücher aus weißem Sträußelstoff
Größe 42x80 42x100 50x110
Räumungspreis 25 40 65 Pf.

Bade-Handtücher aus weißem Prima Sträußelstoff, mit eingewebtem Buchstaben
Größe 49x110 50x110
Räumungspreis 70 85 Pf.

Bade-Handtücher aus weißem Prima Sträußelstoff mit bunter breiter Bordüre Räumungspreis 1.15

Bade-Anzüge aus Prima rotem Purpur, weiß befeht
Länge 70 80 90 100 110 cm
Räumungspreis 85 Pf. 1.05 1.20 1.40 1.50

Ein Posten **Stickerei-Untertaillen**
Serie I 58 Pf. Serie II 65 Pf. Serie III mit farbigem Seidenband 90 Pf.
Räumungspreis

Ein Posten **Samtband-Gürtel** mit diversen Schließern Räumungspreis 25 Pf.

Der Verkauf aus meiner **Manufakturwaren-Abteilung**

befindet sich während des Umbaus

Ecke Kronprinzenstr. Nr. 17 Kaiserstr. Nr. 17 Ecke Kronprinzenstr.

Beachten Sie bitte meine Schau Fenster!

Fortsetzung der außergewöhnlich billigen

Kleiderstoff-Tage